

Guten Tag,

wir möchten Sie auf die beigefügte Pressemitteilung und das Foto aufmerksam machen. Bei Nachfragen steht Ihnen gerne die unten genannten Ansprechpartner:innen zur Verfügung.

**Vorschlag Bildunterschrift:** Kamen in Bremen zur Vertragsunterzeichnung zusammen:  
v.l.n.r.: Bojan Petrov (APEX), Peter Rößner (APEX), Dr. Thomas Kalkau (swb), Timo di Nardo (EWE), Olaf Hornemann (swb Erzeugung) und Steven John (swb)

Viele Grüße

EWE Konzernkommunikation

+++ PRESSEMITTEILUNG +++



Die Senatorin für Wirtschaft,  
Arbeit und Europa



## Millionenprojekt HyBit geht an den Start

**EWE und swb vergeben Millionenauftrag für Bau von Elektrolyseanlage und schließen Wasserstoffliefervertrag mit ArcelorMittal**

**Oldenburg, Bremen, 6. Juli 2022.** Jetzt ist es gewiss: HyBit wird Realität. Es gilt als eines der bislang größten industriellen Wasserstoffprojekte dieser Art in Deutschland und Europa und ist ein Gemeinschaftsprojekt von EWE, swb und ArcelorMittal Bremen. Die für das Projekt zuständige Bremer Wasserstoff GmbH hat jetzt einen Millionenauftrag vergeben für den Bau des „HyBit-Herzstücks“ – eine zehn Megawatt Elektrolyseanlage zur Wasserstofferzeugung am Kraftwerksstandort Bremen Mittelsbüren. Beauftragt wurde damit die Rostocker Wasserstoffsystemintegrator APEX GROUP, und der entsprechende Vertrag wurde dazu jetzt unterzeichnet. Zudem hat die Bremer Wasserstoff GmbH gerade einen Wasserstoffliefervertrag mit ArcelorMittal Bremen geschlossen.

HyBit steht für Hydrogen for Bremens industrial transformation und markiert den Einstieg in die Dekarbonisierung der Stahlproduktion in Bremen. Ziel von HyBit ist es, am swb-Kraftwerksstandort Bremen Mittelsbüren durch den Elektrolyseur mittels Elektrolyse grünen Wasserstoff herzustellen. Genutzt wird dieser für die Roheisenerzeugung und die Verarbeitung im Stahlwerk von Arcelor Mittal sowie für zukünftige Mobilitätsanwendungen. Dadurch werden Tonnen von CO<sub>2</sub>-Mengen eingespart. Die Anlage soll im Jahr 2024 in Betrieb gehen. Das Projekt Hybit umfasst ein Investitionsvolumen von über 20 Millionen Euro. Zehn Millionen davon sind eine Förderung des Landes Bremen. „Nach der Übergabe des Förderbescheids im Dezember ist die gelungene Auftragsvergabe heute ein wichtiger Meilenstein für Klimaschutz in Bremen und die Sicherung der industriellen Beschäftigung. HyBit ist der Auftakt und der Impuls für die Entwicklung als Wasserstoffstandort und die Transformation der Stahlherstellung. Mich freut es besonders, dass dieses Projekt trotz der globalen krisenhaften Entwicklungen entschlossen umgesetzt wird. Bremen wird mit HyBit ein neuer Standort auf der Landkarte für die Erzeugung von Wasserstoff und von grünem Stahl“, so Bremens Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt.

„Mit der Unterzeichnung der Verträge ist nun der Grundstein gelegt, ein deutsches Wasserstoffvorzeigeprojekt Wirklichkeit werden zu lassen“, sagt Dr. Timo di Nardo, neben Dr. Thomas Kalkau einer der beiden Geschäftsführer der Bremer Wasserstoff GmbH, an der EWE und swb zu je 50 Prozent beteiligt sind. „Dem Projekt kommt gerade in dieser Zeit, in der vor dem Hintergrund der weltpolitischen Energieversorgung die Bemühungen nach mehr Energieunabhängigkeit auf Hochtouren laufen, eine besondere Bedeutung zu“, ergänzt Thomas Kalkau.

„Es zählt zur APEX-Vision, grünen Wasserstoff konkurrenzfähig und flächendeckend für alle Menschen verfügbar zu machen. Es freut uns deshalb ganz besonders, dass uns bei diesem Wasserstoffvorzeigeprojekt das Vertrauen geschenkt wird, erklärt APEX-CEO Peter Rößner.

„Der Bau der Elektrolyseanlage markiert den Startpunkt zum Einsatz von grünem Wasserstoff in der Bremer Stahlproduktion und ist damit ein wichtiger Baustein zur Dekarbonisierung der Stahlherstellung von ArcelorMittal Bremen. Den ersten Wasserstoff werden wir in den bestehenden Anlagen einsetzen, in der nächsten Stufe wird der Einsatz neuer Produktionstechnologien folgen, damit wir bis Mitte der 30er Jahre klimaneutral Stahl in Bremen herstellen können“, sagt Reiner Blaschek, Vorsitzender des Vorstands ArcelorMittal Bremen.

Das Projekt HyBit zeige den großen Nutzen, den Wasserstoff mit Blick auf den Klimaschutz auch oder gerade in der industriellen Anwendung habe, so EWE-Vorstandsvorsitzender Stefan Dohler. „Mit unserer Clean Hydrogen Coastline-Initiative und dem damit verbunden Aufbau von Großelektrolyseuren und der Umstellung von Kavernenspeichern sowie Pipelines auf Wasserstoff bereiten wir bereits den nächsten großen Schritt in Richtung großinfrastruktureller Wasserstoffwirtschaft vor.“

Auch swb-Vorstandsvorsitzender Dr. Torsten Köhne freut sich über „diesen wichtigen Schritt auf dem Weg zur Realisierung eines wegweisenden Vorhabens“. „Gemeinsam arbeiten wir mit diesem Projekt jetzt ganz real an einem innovativen Baustein, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Bremen zukünftig deutlich zu senken. Unsere Region nachhaltig und gleichzeitig wirtschaftlich erfolgreich mitzugestalten ist unser Antrieb. Der Einsatz von Wasserstoff als Energieträger wird dabei eine zentrale Rolle spielen.“

#### **Ansprechpartner:innen für Medien:**

##### **ArcelorMittal Bremen:**

Marion Müller-Achterberg

Tel.: +49 (0)162 233 1953

E-Mail: [marion.muellerachterberg@arcelormittal.com](mailto:marion.muellerachterberg@arcelormittal.com)

##### **EWE:**

Dietmar Bückner

Tel.: + 49 (0)162-133 0844

E-Mail: [dietmar.buecke@ewe.de](mailto:dietmar.buecke@ewe.de)

##### **Stadt Bremen:**

Christoph Sonnenberg, stellvertr. Pressesprecher

Tel.: +49 (0)421 361 82909

[christoph.sonnenberg@wae.bremen.de](mailto:christoph.sonnenberg@wae.bremen.de)

[www.wirtschaft.bremen.de](http://www.wirtschaft.bremen.de)

##### **swb:**

Friedhelm Behrens

Tel. +49 (0) 174 1703214

E-Mail: [friedhelm.behrens@swb-gruppe.de](mailto:friedhelm.behrens@swb-gruppe.de)

## Über ArcelorMittal:

### Deutschland

Mit einem Produktionsvolumen von rund 8 Millionen Tonnen Rohstahl ist ArcelorMittal einer der größten Stahlhersteller Deutschlands. Auto-, Bau- und Verpackungsindustrie gehören ebenso zum Kundenkreis wie der Bereich Haushaltswaren. Das Unternehmen betreibt vier große Produktionsstandorte in Deutschland. Dazu gehören zwei integrierte Flachstahlwerke in Bremen und Eisenhüttenstadt sowie zwei Langstahlwerke in Hamburg und Duisburg. Außerdem unterhält der Konzern mit ArcelorMittal Construction in Sandersdorf/ Brehna einen Produktionsstandort mit Vertrieb für Sandwichpaneele sowie Profilier-Anlagen für Kassetten-, Trapez-, Trag-, Design- und Wellprofile. Darüber hinaus verfügt die Gruppe über ein stark ausgeprägtes Vertriebsnetz in Deutschland mit vier Stahl-Servicezentren sowie zehn Stahlhandelsstandorten. In Altensteig betreibt ArcelorMittal ein Röhrenwerk. Der Konzern beschäftigt in Deutschland rund 8.500 Angestellte.

Weitere Informationen gibt es unter: <https://germany.arcelormittal.com>

### Weltweit

ArcelorMittal ist das weltweit führende Stahl- und Bergbauunternehmen mit einer Präsenz in 60 Ländern und primären Stahlerzeugungsanlagen in 16 Ländern. Im Jahr 2021 erzielte ArcelorMittal einen Umsatz von 76,6 Milliarden US-Dollar und eine Rohstahlproduktion von 69,1 Millionen Tonnen, während die Eisenerzproduktion 50,9 Millionen Tonnen erreichte. Unser Ziel ist es, immer intelligentere Stähle zu produzieren, die einen positiven Nutzen für die Menschen und den Planeten haben. Stähle, die mit innovativen Verfahren hergestellt werden, die weniger Energie verbrauchen, deutlich weniger Kohlenstoff ausstoßen und die Kosten senken. Stähle, die sauberer, stärker und wiederverwendbar sind. Stähle für Elektrofahrzeuge und Infrastrukturen für erneuerbare Energien, die die Gesellschaft auf ihrem Weg durch das neue Jahrhundert unterstützen werden. Mit Stahl als Kernstück, unseren erfindungsreichen Mitarbeitern und einer unternehmerischen Kultur im Herzen werden wir die Welt bei diesem Wandel unterstützen. Das ist es, was es braucht, um das Stahlunternehmen der Zukunft zu sein. ArcelorMittal ist an den Börsen von New York (MT), Amsterdam (MT), Paris (MT), Luxemburg (MT) und an den spanischen Börsen von Barcelona, Bilbao, Madrid und Valencia (MTS) notiert.

Weitere Informationen zu ArcelorMittal finden Sie unter: <http://corporate.arcelormittal.com>

## Über EWE:

Als innovativer Dienstleister ist EWE in den Geschäftsfeldern Energie, Telekommunikation und Informationstechnologie aktiv. Mit über 9.500 Mitarbeitenden und 6,1 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2021 gehört EWE zu den großen Energieunternehmen in Deutschland. Das Unternehmen mit Hauptsitz im niedersächsischen Oldenburg befindet sich überwiegend in kommunaler Hand. Es beliefert im Nordwesten Deutschlands, in Brandenburg und auf Rügen sowie in Teilen Polens rund 1,4 Millionen Kundinnen und Kunden mit Strom, rund 0,7 Millionen mit Erdgas sowie rund 0,7 Millionen mit Telekommunikationsdienstleistungen. EWE nimmt eine Vorreiterrolle in den Bereichen Versorgungssicherheit, Klimaschutz und digitale Teilhabe ein. Dafür investiert der Konzern in den kommenden Jahren über eine Milliarde Euro in die Erweiterung der Glasfaserinfrastruktur, vier Milliarden Euro in die Errichtung neuer Windkraftanlagen und ist führend im Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur. Mehr über EWE erfahren Sie auf [www.ewe.com](http://www.ewe.com).

## Über swb:

swb steht in den Städten Bremen und Bremerhaven und der Region Norddeutschland für Energie, Trinkwasser und Telekommunikation. swb betreibt Anlagen zur Strom- und Wärmeerzeugung. Der Versorgungssicherheit und dem Klimaschutz fühlen sich die rund 2.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtet und übernehmen Verantwortung bei der Transformation der Energieerzeugung. Für die Menschen und für die Region.